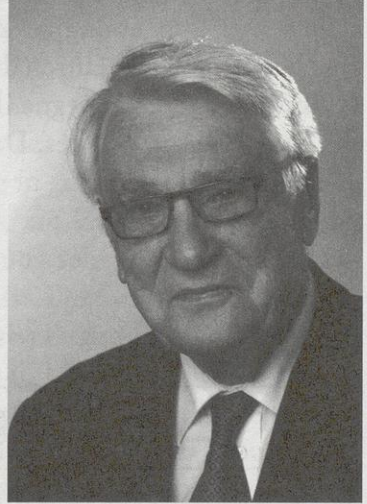


Ad multos annos

Dr. Alwin Renker zum 80. Geburtstag

Am 17. September 2011 konnte der Erste Vorsitzende und Herausgeber des Freiburger Rundbriefs, Dr. Alwin Renker, seinen 80. Geburtstag begehen.¹ Alwin Renker kann auf viele Jahrzehnte zurückblicken, in denen er die Botschaft der Heiligen Schrift, insbesondere des Alten (Ersten) Testamentes im Geist seines akademischen Lehrers, des Freiburger Alttestamentlers Prof. Dr. Alfons Deissler, erschlossen hat. In eigens eingerichteten Hebräisch-Kursen gelang es ihm, zahlreichen Priesteramtskandidaten und sogar Studierenden für das Lehramt an Gymnasien Grundkenntnisse des biblischen Hebräisch in einer Weise zu vermitteln, sodass ihnen zugleich Lebens- und Glaubenserfahrungen des biblischen Menschen und des Judentums verständlich wurden und Vorbildcharakter gewannen.



Als Religionslehrer am Kepler-Gymnasium in Freiburg begleitete Alwin Renker zu Beginn der 1970er Jahre die Reform der gymnasialen Oberstufe in ganz Baden-Württemberg und verankerte das Fach Religionslehre – gemeinsam mit seinen evangelischen Kollegen – im Kanon der abiturrelevanten Fächer. In dieser Funktion und als leitendes Mitglied im Verband Katholischer Religionslehrerinnen und -lehrer in der Erzdiözese Freiburg hat er Generationen von Lehrkräften in unzähligen Arbeitshilfen, in tiefgründigen Kommentaren und kontinuierlich bei Fortbildungstagungen fachliche Kompetenz für Zentralthemen des Alten Testamentes und didaktische Anregungen vermittelt. Die grundlegende Botschaft der Propheten oder die geschichtlichen Glaubenserfahrungen Israels waren und sind ihm immer auch Maßstab zur kritischen Prüfung von Anspruch und Wirklichkeit des christlichen Glaubens. So ergibt sich logisch und konsequent die Teilhabe

1) Vgl. C. Thoma / E. Weidinger, *Alwin Renker zum 70. Geburtstag*, FrRu 8(2001)290 f.

am jüdisch-christlichen Dialog und an seiner Gestaltung im Freiburger Rundbrief, auf Kirchentagen und in zahlreichen Veranstaltungen der Erwachsenenbildung. Als Erster Vorsitzender und Herausgeber des Freiburger Rundbriefs übernimmt Alwin Renker seit Jahren Verantwortung mit internationaler Ausstrahlung. Seine differenzierten Beiträge über Entwicklungen im jüdisch-christlichen Verhältnis und seine profunden Rezensionen zahlreicher Neuerscheinungen kennzeichnen diesen Bereich geradezu als ein Lebenselixier.

Seit 53 Jahren ist Alwin Renker katholischer Priester. Noch immer wirkt er in seiner Umgebung als Zelebrant und Prediger in Gottesdiensten. Zugleich nimmt er seit Jahren die Aufgabe als Pfarrer der Adelhauser Kirche in Freiburg wahr. Gott segne ihn und erhalte ihn in seiner Treue im Glauben des ganzen Gottesvolkes. Dazu schenke er ihm Gesundheit und Freude an jedem Tag.

Joachim Maier, Schriesheim

In memoriam

Aron Ronald Bodenheimer zum Gedenken

Der Psychiater Aron Ronald Bodenheimer (15.08.1923–30.01.2011) stammte aus einer angesehenen Basler Familie und hat auch als Professor in Zürich und Tel Aviv den Basler nie verleugnet. So hat er sich nicht gescheut, als Chef der psychiatrischen Abteilung des Krankenhauses in Tel Haschomer mit palästinensischen Kollegen zu arbeiten, als dies noch verboten war. So konnte man auch stets mit Überraschungen rechnen, wenn man ihn zu Vorträgen lud. Seine Publikationen galten nicht nur Problemen seines Faches; er war ein Pionier der Arbeit mit Blinden und Tauben. Zwei von seinen Büchern seien hier als Beispiele sowohl seiner Thematik als auch seiner breit abgestützten Provokation genannt: In „*Warum? Von der Obszönität des Fragens*“ (1984) geht es darum, wie das Verborgene durch das Fragen ausgestellt wird. Dies, und die Arten, auf die das Fragen missbraucht wird, hat Bodenheimer mit der ganzen Breite europäischer Bildung darge-